

Programm 2009

2. Halbjahr



Die Evangelische Stadtakademie Aachen stellt die Frage nach Sinn, Werten und Orientierung ins Zentrum ihrer Arbeit. Sie zeigt protestantisches Profil und versteht sich zugleich als Forum für den offenen Dialog. Dabei widmet sie sich aktuellen Themen genauso wie den bleibenden Fragen. Ihr Anliegen ist es, die Urteilskraft der Menschen zu fördern und das Vertrauen in die befreiende Botschaft des Evangeliums zu stärken.

Die Evangelische Stadtakademie Aachen wird getragen vom Evangelischen Kirchenkreis Aachen und der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen.

Die Evangelische Stadtakademie Aachen ist Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e. V.

Die Evangelische Stadtakademie Aachen bietet Veranstaltungen an, die allen Menschen offen stehen.



Für das Programm zeichnen verantwortlich:

Dr. phil. Uwe Beyer, Autor und Dozent

Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent

Dr. Swantje Eibach-Danzeglocke, Pfarrerin der Evangelischen Studierenden-Gemeinde Aachen

Dr. Thomas Griese, Staatssekretär a. D.

Jürgen Groneberg, Leiter des Erwachsenenbildungswerks im Kirchenkreis Aachen

Martin Obrikat, stellvertretender Superintendent

Erik Schumacher, Pfarrer der Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

Edgar Wasselowski, Pfarrer der Kirchengemeinde Aachen

Alle Angebote im Überblick

Oikocredit – in Menschen investieren	4
Die bitteren Seiten der Schokolade	5
Interreligiöser Dialog mit Filmen am Sonntag	6
Frieden in Israel/Palästina - Möglichkeiten auf einem schwierigen Weg	9
China – durch Wandel zur Weltmacht?	10
Ärztkezel	12
20 Jahre Fall der Berliner Mauer	14
Studienseminar: 20 Jahre Mauerfall	15
Der Gott der Philosophen	16
Gottes Eifer	17
Hölderlin: Die „Höhere Aufklärung“	18
Brauchen wir eine europäische Befreiungstheologie?	19
Armut in einem reichen Land	20
Demografischer Wandel und die Auswirkungen auf die Sozialsysteme der Bundesrepublik	21



Gütesiegel Weiterbildung

Zertifiziert durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.

Bildnachweis: S.5 Marco Barnebeck/pixelio; S.7. Falcom Media, Neue Visionen Filmverleih GmbH; S. 8 Constantin Film; S.10 Sarah Grazioli/pixelio 11 cornerstone/pixelio; S.13 Rainer Sturm/pixelio; S.15 CIVITAS Touristic ; S. 16 Gitti Moser/pixelio; S.21 Hofschläger/pixelio; S.19/20/22 privat

Layout/Satz: Öffentlichkeitsreferat Kirchenkreis Aachen
Druck: Erdtmann, Herzogenrath - Auflage 5.000 Stück
gedruckt auf igepa RecyMago aus 100% Altpapier
V.i.S.d.P.: Jürgen Groneberg, Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Oikocredit – in Menschen investieren

Eine sichere Geldanlage, die Armen hilft und die Umwelt schützt



Wenn dieser Tage von Geld die Rede ist, denkt man unwillkürlich an die große Krise und an all die negativen Folgen, die Geldgeschäfte haben können.

Dass es auch ganz anders geht, zeigt die Entwicklungsbank Oikocredit. Schon seit 34 Jahren legen Privatpersonen, Kirchengemeinden, Bistümer und andere Organisationen hier ihr Geld an. Noch nie ist ein Cent verlorengegangen. Das, was diese Bank einzigartig macht, ist ihr hehres Ziel: Armut in der Welt zu bekämpfen. Denn hier stehen die Menschen im Mittelpunkt und kein Aktienkurs oder kurzfristige Gewinne für die Geschäftsführung.

Diesem Ziel verpflichtet erhalten Klein- und Kleinst-UnternehmerInnen in Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa Kredite, um ein Geschäft aufzubauen. Doch Oikocredit unterstützt den Aufbau der Unternehmen auch durch enge Beratung und Unterstützung. Mit Erfolg. Alleine im letzten Jahr konnte so 1,5 Millionen Menschen aus der Armut geholfen werden.

Weil knapp 30.000 Menschen mitmachen, ist Oikocredit heute der größte private Geber für Mikrokredite weltweit! Alleine im letzten Jahr wurden Kredite in Höhe von 365 Millionen Euro ausgegeben.

Möchten auch Sie mit Ihren Rücklagen in Menschen statt in anonyme Fonds investieren? Dann laden wir Sie ein zu Vortrag und Gespräch über diese Anlageform, in der Ihr Geld verzinst, sicher angelegt und jederzeit verfügbar ist und dabei noch Menschen in Entwicklungsländern aus ihrer Armut hilft.

Referentin: Gisela Bhatti von „Oikocredit – Westdeutscher Förderkreis“, Bonn

Leitung: Jürgen Groneberg

Dienstag, 29. September, 19 Uhr

**Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen**

Die Teilnahme ist kostenfrei.

ESA-Nr. 805

Die bitteren Seiten der Schokolade

Der Vermarktungskette des Kakao reicht von den Anbaugeländen in den Tropen bis zu den Regalen unserer Supermärkte. Soziale und ökologische Probleme haben in der Vergangenheit wiederholt für Schlagzeilen gesorgt. Im Mittelpunkt standen dabei Berichte über Kinderarbeit in den westafrikanischen Produktionsländern, von wo 70 % des Kakaos kommt.

Doch dies ist nur ein Symptom der bestehenden Probleme: Stark schwankende und zeitweise sehr niedrige Preise üben den Druck auf die Kakaoanbauer aus, der zur Kinderarbeit führt. Die evangelischen Kirchenkreise Jülich und Aachen und das Bistum Aachen haben eine Studie in Auftrag gegeben, die die Situation in den untersuchten Lieferländern Ghana, Elfenbeinküste, Indonesien und Ecuador belegt.



An diesem Abend stellt der Verfasser der Studie die Ergebnisse vor. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die „Schokoladenregion“ Aachen?

Referent: Friedel Hütz-Adams, seit 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter des SÜDWIND e.V., Institut für Ökonomie und Ökumene. Studierte in Köln Geschichte, Philosophie und Volkswirtschaftslehre. Seit Mitte 2001 beschäftigt er sich mit Hintergründen und Auswirkungen der Globalisierung. Zahlreiche Veröffentlichungen und Studien zum Thema „Gerechter Welthandel“.

Leitung: Jürgen Groneberg

Donnerstag, 5. November, 19 Uhr

**Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen**

Die Teilnahme ist kostenfrei.

ESA-Nr. 824

In Zusammenarbeit mit der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen und der Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Jülich

Interreligiöser Dialog mit Filmen am Sonntag

Die Filme haben alle die Begegnung der Religionen im alltäglichen Leben zum Thema. Sie werden im traditionsreichen Eden-Palast in der Franzstraße gezeigt.

Im Anschluss an den Kinobesuch besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch entweder in der Evangelischen Stadtakademie oder im August-Pieper-Haus

- August-Pieper-Haus der Bischöflichen Akademie,
Leonhardstraße 18-20, Aachen

- Evangelische Stadtakademie,
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

**Einführung: Birgit Esser,
Film- und Medienwissenschaftlerin**

Leitung: Dr. Karl Allgaier, Jürgen Groneberg

In Kooperation mit der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen, der Christlich-Jüdischen Gesellschaft und dem Cineplex Aachen

ESA-Nr. 794

Teilnahmegebühr: 5,90 € inkl. Kinoeintritt

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran

*Frankreich 2003, 94 min., FSK 12,
Regie: François Dupeyron*

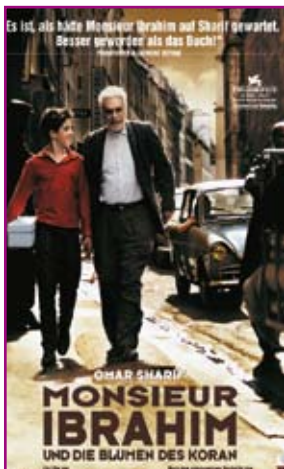
Nach dem gleichnamigen Roman von Eric-Emmanuel Schmitt erzählt der Film die Parabel einer Freundschaft zwischen dem Moslem Monsieur Ibrahim und Momo, einem jüdischen Jungen, im Paris der

60er Jahre. Über religiöse und altersbedingte Vorurteile hinweg freunden sie sich an und lernen voneinander.

Ein Plädoyer für Menschlichkeit, Toleranz und Hoffnung – wunderbar bildlich umgesetzt und mit viel Sinn für den Zeitgeist. Omar Sharif als Monsieur Ibrahim wurde für sein herausragendes schauspielerisches Comeback mehrfach ausgezeichnet!

Nachgespräch in der Bischöflichen Akademie.

Sonntag, 6. September, 14 Uhr



Der Tango der Rashevskis

Belgien, Frankreich 2003, 100 min., FSK o.A.,
Regie: Sam Gabarski

Die Rashevskis sind eine liberale jüdische Familie. Als die Großmutter 81-jährig stirbt, werden ihre Nachfahren in unvorhergesehener Weise mit der Religion und der Bedeutung ihres jüdischen Erbes konfrontiert. Denn die Verstorbene, die im Konzentrationslager ihren Glauben verlor und seitdem alles Religiöse ablehnte, möchte nun auf einem jüdischen Friedhof beerdigt werden! Mit Humor und herzerfrischender Leichtigkeit inszeniert Sam Gabarski, selbst jüdischer Herkunft, zeitgenössische jüdische Befindlichkeiten.



Nachgespräch in der Bischöflichen Akademie.

Sonntag, 4. Oktober, 14 Uhr

Broken Silence

Schweiz 1996, OmU, 106 min., FSK 6,
Regie: Wolfgang Panzer

Nachdem ein Kartäuser-Mönch zwei Jahrzehnte in einem Schweizer Schweige-Kloster verbracht hat, beauftragt ihn sein Abt, die Besitzerin des Klosters in Indonesien aufzusuchen, um den Pachtvertrag zu verlängern. Unterwegs verliert er sein Geld in Indien und trifft auf eine junge afroamerikanische Touristin aus New York. Mit ihr entdeckt er ein Leben jenseits der Stille und sich selbst neu.

Dem „absoluten Leinwand-Glücksfall“ (Spiegel) gelingt die Gratwanderung zwischen abenteuerlich-humorvollem Road-Movie, authentischer Darstellung und ernsthafter Auseinandersetzung mit den Grundfragen der christlichen Religion.

Nachgespräch in der Evangelischen Stadtakademie.

Sonntag 8. November, 14 Uhr

Paradise Now

Niederlande, Deutschland, Israel, Frankreich 2005,
90 min., FSK 12, Regie: Hany Abu-Assad

Zwei junge Palästinenser werden als Selbstmordattentäter von einer Terrororganisation nach Israel geschickt. Ihnen wird versprochen, dass sie für ihre Tat ins Paradies kommen.

Als der Anschlag zunächst misslingt, haben sie Zeit, noch einmal über ihr Vorhaben nachzudenken. Der

Film erzählt eine kleine Geschichte über einen großen Konflikt. Er regt zur Auseinandersetzung über ein brisantes und komplexes Thema an, ohne belehrend und wertend zu sein. Dafür erhielt er auf der Berlinale 2005 den „Amnesty International Filmpreis“.

Nachgespräch in der Evangelischen Stadtakademie.

Sonntag 6. Dezember, 14 Uhr



Frieden in Israel/Palästina

Möglichkeiten auf einem schwierigen Weg

Israel und Palästina liegen auf der seit Menschengedenken umstrittenen Landbrücke zwischen Europa, Asien und Afrika. Von Landnahmen, Besetzungen und Deportationen durch Hethiter, Assyrer, Babylonier, Perser, Griechen und Römer berichtet die Bibel. Es folgten die Kreuzzüge, die langandauernde Herrschaft der Osmanen und schließlich die der Briten.

Mit der modernen jüdischen Einwanderung in das historische Palästina, die in den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts begann, entwickelte sich zwischen dem palästinensischen und dem jüdischen Volk ein Konflikt um das Land, der bis heute andauert.

Wenn man sich mit diesem Konflikt beschäftigt, stehen häufig nur die Menschenrechtsverletzungen, die auf beiden Seiten begangen werden, im Blick der Öffentlichkeit. Die Initiativen zu einer gerechten und dauerhaften Verständigung und Lösung des Konflikts stehen hingegen nicht so sehr im Mittelpunkt. Dennoch gibt es sie und sie sollen in diesem Wochenendseminar vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Referentin: Petra Schöning

Sie hat 27 Monate in Jerusalem als zivile Friedensfachkraft mit jungen Israelis und Palästinensern gearbeitet und ist seit ihrer Rückkehr als Beraterin und Trainerin zu dem Thema Frieden, Demokratie und Menschenrechte im Nahen Osten tätig.

Leitung: Franz-Josef Kempen, Jürgen Groneberg

Freitag, 11. Dezember, 18 Uhr

bis Samstag, 12. Dezember, 18 Uhr

August-Pieper-Haus, Leonhardstr. 20, Aachen

Teilnahmegebühr bitte erfragen.

In Zusammenarbeit mit der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen

China – durch Wandel zur Weltmacht?

Dreiteilige Vortragsreihe in Kooperation mit der Adam-Schall-Gesellschaft, dem Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen und RWTHextern / dem Bürgerforum

China zählt zu den ältesten Zivilisationen der Menschheit. Seine Kultur weist über mehr als zweieinhalb Jahrtausende eine erstaunliche Entwicklungskontinuität auf. Entsprechend selbstbewusst vertritt die chinesische Führung in strittigen Fragen gegenüber dem Westen das Recht auf ihren eigenen Weg in die globalisierte Zukunft.

Doch wie einflussreich ist die kulturelle Tradition, in welcher die Vorstellung des *Wandels* eine bedeutende Rolle spielt, im modernen China wirklich – im Alltagsleben, im Gefälle von Stadt und Land, in den Richtlinien des zentral bestimmten politischen Handelns?

Wie stark kann eine Volkswirtschaft tatsächlich sein, die ihre hohen Wachstumsraten neben eigenen Innovationen auch der Übernahme westlicher Ingenieurskunst verdankt?

Und wie denkt die nächste Generation der chinesischen Elite – die erste, die im Zeichen weltweiter Vernetzung aufwächst – über die innen- und außenpolitischen Perspektiven für ihre Nation?



Solchen Fragen wollen wir in einer dreiteiligen Vortragsreihe nachgehen. In den Referaten soll der Schwerpunkt jeweils auf den Aspekten der Kultur, der Wirtschaft und der Politik liegen.

Ziel der Reihe ist es, chinesisches Denken und Handeln besser verstehen zu lernen und eine Vorstellung zu bekommen von Chinas möglicher Rolle in der Weltpolitik von morgen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Sozialistische Marktwirtschaft

Nach welchen Regeln funktioniert die chinesische Ökonomie?

Prof. Dr. Markus Taube, Universität Duisburg

**Dienstag, 3. November, 19 Uhr
AH IV in der Ahornstraße 55**

ESA-Nr. 801

„Permanente Revolution“ und pragmatisches Kalkül

Wie stabil ist das politische System in China?

Prof. Dr. Thomas Haberer, Universität Duisburg

**Dienstag, 10. November, 19 Uhr
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen**

ESA-Nr. 802

**Eine Kultur des Wandels - eine Kultur im Wandel
Chinas Umgang mit seinen Traditionen**

**Dr. Heinrich Geiger, Referatsleiter Asien beim
Katholischen Akademischen Ausländer-Dienst
(KAAD), Bonn**

**Dienstag, 17. November, 19 Uhr
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen**

ESA-Nr. 803

**Organisation und Moderation der Reihe:
Dr. phil. Uwe Beyer**



Aachener Ärztekanzel

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: das ist eine pastorale wie eine ärztliche Aufgabe. Die Aachener Ärztekanzel möchte Theologie und Medizin unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.

Mit Behinderung leben – statt behindert leben

Von einer *Behinderung* spricht man bei individuellen Beeinträchtigungen eines Menschen, die umfänglich, vergleichsweise schwer und langfristig sind. Doch lassen sich Behinderungen nicht nur auf eine Schädigung oder Leistungsminderung eines einzelnen Menschen zurückführen, sondern auch auf die Unfähigkeit oder den Unwillen des Umfelds, diesen Menschen zu integrieren.

Wie aber und wie weit reichend ist eine solche Integration möglich angesichts des Anders-Seins von Menschen mit Behinderung? Inwiefern ist die intendierte Teilhabe am gesamten Spektrum gesellschaftlichen Lebens schon realisiert? Was bleibt zu tun – und von wem?

Danach wollen wir in dieser Reihe der Aachener Ärztekanzel fragen.

Eröffnungs-Gottesdienst / Predigt über Joh. 9, 1-3
(„Und Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war. Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Meister, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist? Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm.“)

Sonntag, 15. November, 11 Uhr
Annakirche

Pfarrer Edgar Wasselowski

Andersartigkeit und Integration. Wie lebt es sich als Mensch mit Behinderung in unserer Gesellschaft?

Sonntag, 22. November, 18 Uhr, Annakirche

Pastor Rainer Schmidt, Pädagogisch-Theologisches Institut, Bonn-Bad Godesberg

ESA-Nr. 806

Zwischen Akzeptanz und Selektion - Möglichkeiten und Umgang mit pränataler Diagnostik

Sonntag, 29. November, 18 Uhr, Annakirche

Dr. med. K.L. Marquet, Frauenarzt für pränatale Diagnostik, Aachen

ESA-Nr. 807

Biblische Grundlagen und diakonische Praxis. Welche kirchlichen Initiativen gibt es zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben unter Berücksichtigung ihrer Andersartigkeit?

Sonntag, 6. Dezember, 18 Uhr, Annakirche

Pfarrer Christian Dopheide, theologischer Vorstand der Evangelischen Stiftung Hephata, Mönchengladbach

ESA-Nr. 808

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

In Zusammenarbeit mit dem Alexianer Krankenhaus und dem Luisenhospital in Aachen



20 Jahre Fall der Berliner Mauer

Das war die DDR – Vorgeschichte, persönliche Erfahrungen vor und nach der Wende

Wissen wir wirklich, was es bedeutete, in der DDR aufgewachsen zu sein und gelebt zu haben? 20 Jahre nach der Wiedervereinigung stellt sich die drängende Frage, ob wir gelernt haben, einander zu verstehen. Vieles kam anders als 1989 erhofft. Enttäuschung auf beiden Seiten?

Die DDR war für den „Westzipfler“ geographisch weit weg. Dennoch bemühte sich der Rat der Stadt Aachen seit 1985 um eine Städtepartnerschaft. Durch Vermittlung von Prof. Ludwig kam diese am 30.5.1988 mit Naumburg/Saale zustande. Das Partnerschaftskomitee Aachen-Naumburg in Aachen pflegt diese Partnerschaft seit 21 Jahren.

Wie funktionierte das System DDR? Wie bewältigten die Menschen ihren Alltag? Zu diesen Fragen wird der Referent, geboren in der Stadt Naumburg, Stellung nehmen und seine persönlichen Erfahrungen einbringen.

Referent: Günter Sange

Von 1990 bis 2003 Schulleiter an der „Alexander v. Humboldt Schule“. 1991 Person des Vertrauens bei der Untersuchung der Mitglieder des Kreistages auf eine evtl. Stasi-Tätigkeit. Seit 1994 Stadtrat in Naumburg.

Leitung: Jürgen Groneberg

Dienstag, 27. Oktober, 19 Uhr
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen

Teilnahmegebühr: 5/3 €

ESA-Nr. 812

In Zusammenarbeit mit dem Bürgerkomitee Aachen-Naumburg, Verein zur Förderung der Partnerschaft zwischen Aachen und Naumburg e.V.

20 Jahre Mauerfall

Am 9. November 2009 jährt sich zum 20. Mal der Fall der Berliner Mauer. Damit wurde die „Friedliche Revolution“ nicht nur in der DDR sondern im gesamten östlichen Europa eingeleitet. Die daraus hervorgegangene Transformation ist bis heute nicht abgeschlossen und lässt den gesamten Kontinent politisch bis heute nach einer neuen Gestalt suchen. - Um so wichtiger ist es, aus der Distanz von zwei Jahrzehnten sich die damaligen Ereignisse heute noch einmal vor Augen zu führen und dabei vielleicht manches deutlicher zu sehen und nachhaltiger zu verstehen. - Lassen Sie sich in Berlin an die Orte des damaligen Geschehens führen:

- Dokumentationszentrum Berliner Mauer
- Die Kapelle der Versöhnung
- Mauerrundgang „20 Jahre Mauerfall – Spurensuche in Potsdam“
- abgerundet wird die Reise durch Gespräche mit Zeitzeugen

Leitung: Jürgen Groneberg

Dienstag, 6. Oktober bis Freitag, 9. Oktober

Kosten: ca. 295 €, Einzelzimmerzuschlag 60 €

(Anreise mit Reisebus, ÜF, Reiseleitung, Eintritte)

ESA-Nr. 811

Änderungen vorbehalten!

Bitte ausführliches Programm anfordern!



Der Gott der Philosophen

„Gott Abrahams, Gott Isaaks, Gott Jakobs, nicht der Philosophen und Gelehrten“, notiert Blaise Pascal 1654 über sein persönliches Offenbarungserlebnis.



Aber was unterscheidet den ‚Gott der Philosophen‘ von jenem, der durch die Texte der Bibel spricht? Weshalb ist ‚Gott‘ überhaupt ein Thema der Philosophie? Und wie wird er dargestellt? Das wollen wir uns auf den Denkwegen von Heraklit über Hegel, Feuerbach und Nietzsche bis hin zu Heidegger und Habermas vergegenwärtigen.

Büste von Friedrich Nietzsche

Leitung und Referent: Dr. phil. Uwe Beyer

**Mittwoch, 28. Oktober, 4., 11. und 18. November,
jeweils 19 bis 21.15 Uhr**

**Gemeindehaus Annastraße, Annastraße 35,
Aachen**

Teilnahmegebühr: 20 € für die Reihe

ESA-Nr. 797

In Kooperation mit der Bischöflichen Akademie des
Bistums Aachen

ESA vor Ort:

Gottes Eifer

Die zweifelhafte Rückkehr des Religiösen in die Weltpolitik

Zu den wirkmächtigsten Bildern des Christentums und des Islams gehören apokalyptische Szenerien. Sie werden gegenwärtig vor allem in den USA und im Iran zur Verstärkung der weltpolitischen Konfrontation genutzt.

Der Philosoph Peter Sloterdijk sieht in seinem Buch „Gottes Eifer“ (2007) in dem Monotheismus dieser Religionen die Gründe für deren politische Militanz. In ihrem Werk „Gott im Kommen?“ (2007) widerspricht die Theologin und Politikerin Antje Vollmer: das Eifern im Namen Gottes gehe am Kern der monotheistischen Botschaft vorbei. Wie argumentieren die beiden? Und wie überzeugend? Wie weltoffen kann eine monotheistische Religion sein? Das wollen wir erörtern.

Leitung und Referent: Dr. phil. Uwe Beyer

Donnerstag, 29. Oktober, 5., 12. und 19. November, jeweils 19 bis 21.15 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Kall, Aachener Straße 49, 53925 Kall

Teilnahmegebühr: 20 € für die Reihe

ESA-Nr. 798

In Kooperation mit dem Katholischen Forum für Erwachsenen- und Familienbildung Düren-Eifel



Wochenend-Tagung

Hölderlin: Die „Höhere Aufklärung“ Ein philosophischer Schlüssel zum Verständnis seiner Lyrik

Die Dichtungen Friedrich Hölderlins (1770-1843) werden wegen ihrer sprachlichen Schönheit oft geschätzt, gelten aber in ihren Gehalten als schwer zu verstehen.

Ein Grund dafür ist Hölderlins Ansinnen, durch die Bildworte seiner Lyrik zukunftsweisende Deutungen der Geschichte zu vermitteln. Elemente des griechischen Mythos, Motive der christlichen Theologie und Theoreme der zeitgenössischen Philosophie gehen dabei in seinem poetologischen Programm eine einzigartige Synthese ein.



Friedrich Hölderlin

Unter dem von Hölderlin selbst geprägten Stichwort der „Höheren Aufklärung“ werden wir im Rahmen dieser Tagung sein Konzept kennen lernen: erst auf der Ebene der philo-

sophischen Theorie, dann in der Umsetzung durch die Deutung ausgewählter Gedichte.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Referent: Dr. phil. Uwe Beyer

Leitung: Dr. Karl Allgaier (Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen), Dr. phil. Uwe Beyer (ESA)

**Freitag, 4. Dezember, 18-20.45 Uhr und
Samstag, 5. Dezember, 10-18 Uhr**

August-Pieper-Haus, Leonhardstr. 18-20, Aachen

Teilnahmegebühr:

- mit Übernachtung/Verpflegung 69 €/ erm. 49 €
- ohne Übernachtung/mit Verpflegung 47 €/ erm. 24 €

ESA-Nr. 800

Brauchen wir eine europäische Befreiungstheologie ?

Christliche Alternativen zum marktliberalen Verständnis von Freiheit

Der evangelische Freiheitsgedanke wirkt weit über seine Bedeutung für die religiöse Existenz eines Christenmenschen hinaus. Er ist eine der Grundlagen der Entstehung bürgerlich-weltlicher Freiheitsrechte in der westlichen Moderne. Diese Freiheitsrechte sind wiederum die Basis für die heute dominierende marktwirtschaftliche Vorstellung von Freiheit.

Doch für immer mehr Menschen in der Leistungsgesellschaft enthält der herrschende Freiheitsbegriff keine frohe Botschaft. Er wirkt knechtend: unter den Anspruch, auf sich selbst gestellt der Unternehmer des eigenen Lebens sein zu müssen; eine existentielle Ich-AG.

Kann es im Sinne des Begriffs sein, dass Freiheit als so niederdrückend erlebt wird? Und wie soll sich evangelische Theologie dazu positionieren? Prof. Ulrich Duchrow setzt sich seit Jahren kritisch mit der marktliberalen Ökonomie auseinander und denkt aus christlicher Sicht über „Alternativen zur kapitalistischen Weltwirtschaft“ (Buchtitel) nach. Im Vortrag mit anschließender Diskussion erläutert er seine Vorstellung einer ganzheitlichen Befreiung des Menschen aus dem Geist des Evangeliums und ihrer möglichen Bewährung in der politischen Ökonomie.



Prof. Dr. Ulrich Duchrow

Referent: Prof. Dr. Ulrich Duchrow, Heidelberg

Leitung und Moderation: Dr. phil. Uwe Beyer

Donnerstag, 1. Oktober, 19 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche, Aachen

Frère-Roger-Straße 8-10

Teilnahmegebühr: 5/3 €
ESA-Nr. 810

Armut in einem reichen Land

Wie das Problem verharmlost und verdrängt wird

„Armut in Deutschland“ ist zu einem Dauerbrenner in Politik und Medien geworden. In Talkshows wird über die Angst der Menschen vor sozialem Abstieg debattiert, über die Folgen von Hartz IV und den Zerfall der Mittelschicht. Doch obwohl man heute viel über soziale Ungleichheit spricht, so der Befund von Christoph Butterwegge, nimmt man sie nach wie vor nicht als gesellschaftliches Kardinalproblem ernst.



*Prof. Christoph
Butterwegge*

Die in der wohlhabenden Bundesrepublik zunehmende Armut wird deshalb auch nicht konsequent bekämpft, sondern immer noch geleugnet, verharmlost und »ideologisch entsorgt«.

Wie das geschieht, zeigt der Verfasser in einem historischen Abriss seit der Nachkriegszeit bis heute und an zahlreichen Beispielen aus Politik, Massenmedien und Wissenschaft. Was getan werden müsste, damit sich die Kluft zwischen Arm und Reich wieder schließt, macht Butterwegge abschließend mit einem Ausblick auf mögliche Gegenstrategien in der Wirtschafts- und Sozialpolitik deutlich.

Referent: Christoph Butterwegge, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Köln

Er ist Autor zahlreicher Bücher zum Thema Armut, Neoliberalismus sowie viel gefragter Experte auf Diskussionsveranstaltungen und in den Medien.

Leitung: Jürgen Groneberg

Donnerstag, 3. September, 19 Uhr

**Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen**

Teilnahmegebühr: 5/3 €

ESA-Nr. 796

Studientag:

Demografischer Wandel und die Auswirkungen auf die Sozialsysteme der Bundesrepublik

Seit Jahren hören wir Horrormeldungen über unsere Zukunft. Sind Rentenkürzungen und Einschränkungen im Gesundheitsbereich wirklich unvermeidbar? Müssen wir uns damit abfinden? Der Referent erläutert, wie mit Statistik Panik gemacht wird, wie negative Entwicklungen überzeichnet, positive Trends unterschlagen werden, wie geschichtliche Erfahrungen unerwähnt bleiben. Der Blick auf die einflussreichen Nutznießer der „Demografie-Panik“, die Auswirkungen der Finanzmarktkrise und ein Blick auf die Rolle der Medien runden diesen Studientag ab.



Referent: Prof. Dr. Gerd Bosbach von der Fachhochschule Remagen hat als ehemaliger Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes neben dem Finanz- und Wirtschaftsministerium auch die wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages statistisch beraten. Er ist damit nicht nur Kenner der Materie, sondern erfuhr auch viel vom „politischen“ Umgang mit Statistiken.

Leitung: Jürgen Groneberg

Samstag, 26. September, 10 bis 16 Uhr

**Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen**

Teilnahmegebühr: 12/8 €

ESA-Nr. 795

Die evangelische Kirchengemeinde Würselen und das Evangelische Erwachsenenbildungswerk laden anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gemeinde ein:

„Mit den allerbesten Verfehlungen“

Kirchenkabarett „LutherRatten“, Düsseldorf

**Evangelische Kirche, Bahnhofstraße 8
(Nähe Aachener Straße), Würselen**

Samstag, 29. August um 19 Uhr

(Einlass 18.30 Uhr)

Karten: 8 €

Reservierungen unter Telefon 0241/453-162



OPENING

Gerichtsdieners:

„Das Hohe Gericht erscheint“

Richter:

„Meine Damen und Herren! Bitte erheben Sie sich von Ihren Plätzen zur Verkündung des Urteils.“

- Publikum erhebt sich -

Richter:

„Im Namen des Volkes haben wir für Recht erkannt: Sie werden aufgrund erdrückender Indizien in den nächsten beiden Stunden MIT DEN ALLERBESTEN VERFEHLUNGEN bekannt gemacht und zu zwei Stunden Kabarett-Unterhaltung verurteilt. Bitte nehmen Sie wieder Ihre Plätze ein!“

Die Evangelische Stadtakademie Aachen wird
unterstützt von



Buchhandlung
M. Jacobi's
Nachfolger



Medefindt Dollmann & Partner Architekten

Friedlandstraße 18 • 52064 Aachen • Tel: 0241-70 566 10 • e-mail: architekten@medopa.de • Internet: www.medopa.de

Information und Anmeldung:

Zu allen Veranstaltungen bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Wenn ein Seminar besetzt ist, erhalten Sie umgehend Nachricht.

Bei kurzfristiger Abmeldung oder Nichterscheinen können Ausfallgebühren bis zur vollen Höhe des jeweiligen Teilnehmerbetrages erforderlich sein.

Mehr Informationen unter www.stadtakademie-aachen.de



Evangelische Stadtakademie Aachen
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Telefon: 0241/453-165, Fax: 453 55 65
e-mail: info@stadtakademie-aachen.de

www.stadtakademie-aachen.de